

Empfang bei der Volkssolidarität

Salzwedel. Die Volkssolidarität begrüßt 2018 mit einem Neujahrsempfang. Dazu sind am Donnerstag, 11. Januar, nicht nur Mitglieder eingeladen. Alle Interessierten können in die Begegnungsstätte am Südböckhorn 69 kommen und sich die Einrichtung anschauen. Dort gibt es auch Informationen über die Arbeit der Volkssolidarität und ihre Angebotsvielfalt. Beginn ist um 11 Uhr. Während des Neujahrsempfanges gibt es die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen und Neuigkeiten auszutauschen. Anmeldungen werden in der Begegnungsstätte angenommen. Wer dabei sein möchte, kann sich unter Tel. (03 901) 30 44 80 melden.

Glühwein für einen guten Zweck

Pretzier. „In der heutigen Zeit sind Zusammenhalt und gemeinsames Handeln immer wichtiger. Große Ziele sind gerade im Team leichter und effektiver zu erreichen. Aus genau diesem Grund standen diesmal die Mädchen und Jungen der Pretzierer Grundschule im Mittelpunkt des Abends“, berichtet Familie Menzel über ihre achte Benefiz-Veranstaltung. Die im Jahre 2010 ins Leben gerufene Sammelaktion „Glühwein für den guten Zweck“, stieß auch in 2017 in Pretzier wieder auf bemerkenswerte Begeisterung. Darüber hinaus zeigten die jüngsten Gäste auch wieder ihre malerischen Talente. Und auch der Chor präsentierte sein musikalisches Können. Über die Unterstützung von 1092,70 Euro können sich nun die Mädchen und Jungen der Pretzierer Grundschule freuen. Der Einrichtung wurde das Geld bereits in den vergangenen Tagen überreicht.

Salzwedel. Ausverkauftes Haus und fünf Zugaben sagen alles über das erstklassige Neujahrskonzert der vier Cellisten vom Ensemble Quattrocelli am Sonntag im Salzwedeler Kunsthau. Mit über 200 Besuchern war die Neujahrskonzertreihe „Kammermusik trifft Hollywood“ sehr zur Freude von Altmark-Festspiele Intendant Reinhard Seehafer bis auf den letzten Platz besetzt.

Was die Gäste während der 120 Minuten musikalisch in der Aula des Kunsthau von den vier Cellisten Matthias Trück, Tim Ströble (beide Baden-Württemberg), Lukas Dreyer (Thüringen) und Hartwig Christ (Niedersachsen) zu hören bekamen, war allererste Sahne. Neben bekannten Melodien wie Filmmusik von Johann Strauss, Ennio Morricone, Nino Rota oder John Williams aus den Streifen wie „Spiel mir das Lied vom Tod“, „Star Wars“ und der deutschlandweit bekannte Tatort-Vor- und Abspann von Klaus Doldinger, spielten die vier Herren aber auch eigene Kompositionen.

So brachten die Streicher zum Auftakt den Song „Time“



Das Quattrocelli-Ensemble sind: Lukas Dreyer (v.l.), Tim Ströble, Matthias Trück und Hartwig Christ. Fotos (3): ann



Eine Mischung aus perfekter Cellomusik und Bühnenshow war der zweistündige Auftritt der vier Streicher von Quattrocelli im Kunsthau der Jeetzestadt. Vor ausverkauftem Haus gaben sie im Rahmen der Altmark-Festspiele ein kurzweiliges Neujahrskonzert.

von Tim Ströble dem Publikum zu Gehör. Diese Melodie schrieb der Künstler 2017 aus Anlass zum 20-jährigen Beste-

hen des Ensembles. Die vier Cellisten widmeten sich in ihrem Programm auf eine unverwechselbar, professionelle

Art thematisch der Filmmusik und spielten Melodien von Johann Sebastian Bach, Edward Grieg und Sergej Rachmani-

now sowie „The Quattrocelli scenes“.

Doch nicht nur mit gekonnter Cellomusik überzeugten die vier Musiker. Auch die kleine Bühnenshow zwischen den Stücken, eine Art Pantomime mit viel Charme, sorgte für eine kurzweilige Unterhaltung der Anwesenden und traf genau deren Geschmack. Denn schließlich entließ das Publikum die vier Streicher von Quattrocelli, die weltweit mit Konzerten in den USA und Asien erfolgreich aufwarteten, erst nach fünf Zugaben aus der Aula des Kunsthau. Das sagt alles über die Qualität ihrer Darbietung und zahlreiche Musikliebhaber wünschen sich eine Neuauflage des Konzertes.



Restlos ausverkauft war das Konzert der vier Cellisten im Salzwedeler Kunsthau. Erst nach fünf Zugaben endete das Konzert.

Perverfest erlebt am 8. Juni eine Neuauflage

Amtseinführung von Joachim Thurn in den Pfarrbereich St. Georg und Groß Chüden-Pretzier / Gemeinsamer Neujahrsempfang

Salzwedel / Buchwitz. Aus zwei macht eins. Das trifft für die beiden Kirchspiele St. Georg Salzwedel und Groß Chüden / Pretzier zu. Zum Jahresanfang wurden die beiden Kirchspiele zu einem Pfarrbereich vereint. Joachim Thurn wird als ordniertes Gemeindepädagoge die Region mit 1300 Christen leiten. Dazu gab es am Sonnabend in der Pretzierer Kirche einen Einführungsgottesdienst (wir berichteten). Neben Superintendent Matthias Heinrich waren mit Thurns Mutter Barbara sowie Studienkollege Frank Frisch auf und Prädikantin (Laienpredigerin) Heidi Reich aus Düs-

seldorf langjährige Weggefährten aus Thurns Heimat in die Altmark gekommen. Kirchenälteste Thea Lau, Pfarrer Matthias Friske und Tochter Anne-Lena komplettierten die Andacht. Joachim Thurn arbeitet seit September 2002 in Salzwedel. Die Stadt ist eine von drei Wegstrecken im bisherigen Leben des gebürtigen Kölners, wie sie Matthias Heinrich gezeichnet. Das sind der Wechsel vom Rheinland in die Altmark, die Tätigkeit als Ausbilder für häusliche Krankenpflege und dann vom Diakon zum ordinierten Gemeindepädagogen.

Der erste gemeinsame Neu-

jahrsempfang im Buchwitzer Dorfgemeinschaftshaus war für Roland Lahmann, Vorsitzender des Ende 2015 gegründeten Förderverein St. Georg Salzwedel, auch Anlass Rückblick und Vorschau über die Arbeit seines Vereins zu halten. Vom 8. bis 10. Juni steigt wieder das Perverfest im turnusmäßigen zweijährigen Rhythmus. Doch das ist für dieses Jahr noch längst nicht alles. Neben dem Perverfest steht die Sanierung der Glockenanlage im St. Georg Gotteshaus im Mittelpunkt. Wie Lahmann informierte, liegen drei Angebote vor. Der Verein stellt dafür 2000 Euro in Aussicht.

Zudem sollen die Forschungen zur Kirche und zum Perver Hospital erweitert werden. Wie auch die Planungen eines Erinnerungsdenkmals der Salzwedeler Glockengießer. Fester Bestandteil des Vereins ist die Radtour durch den neuen Pfarrbereich. Nachdem 2017 die Kirchen in Buchwitz, Stappenbeck und Pretzier besichtigt wurden, sind 2018 die Gotteshäuser um Groß Chüden an der Reihe. Eine enge Zusammenarbeit gibt es auch mit der Perver-Grundschule. Im Vorjahr unterstützte der Verein mit dem Backen von Pizzen im 2016 gebauten historischen Backofen die Pro-

jektwoche sowie den Weihnachtsmarkt. Das ist auch für 2018 vorgesehen. Darüber hinaus will sich der Vorstand um den Fördermittelantrag zum Projekt „Musik und Bewegung“ sowie zur Umgestaltung des Schulgartens bei der Stiftung Umwelt, Natur und Klimaschutz der Landesregierung kümmern.

Nicht unerwähnt ließ Lahmann, dass der Verein im April 2017 im Kloster Drübeck einen vierten Platz beim Wettbewerb „Goldener Kirchturm“ der evangelischen Kirche Mitteldeutschland erreichte. Wer beim Perververein Mitglied werden möchte, kann sich am

ersten Montag im Monat im Imbiss am Kreisel ab 18 Uhr einfinden. Über die Zusammenarbeit mit dem Förderverein ist auch Jost Fischer, Vorsitzender des St. Georg Gemeindegemeinderats, erfreut. Er unterstützt die Glockensanierung und die Erneuerung der Kirchenmauer.

Ganz andere Probleme hat hingegen das Kirchspiel Groß Chüden / Pretzier. Vorsitzender Herbert Schulze lässt sein Amt erst mal ruhen. Joachim Thurn hat kommissarisch die Aufgaben übernommen. Neben einigen Aktivitäten, besonders in der Adventszeit, sind 2018 wieder Veranstal-

tungen und Baumaßnahmen eingeplant. So soll das königstettedter Gotteshaus neue Fenster erhalten. In Riebau ist die Pflasterung des Gehweges zur Kirche vorgesehen. Für die Instandsetzung der Pretzierer Orgel sind 13000 Euro Landesgelder anvisiert. Die Klein Chüdener Fachwerkkirche erhält nach Lage der Dinge 2018 im Diesdorfer Freilichtmuseum einen neuen Platz. Nach einer Lösung für einen weiteren beheizbaren Raum – eine Winterkirche – sucht Joachim Thurn noch. Ein Ergebnis soll es zeitnah geben. Bislang gibt es nur eine Winterkirche in Riebau.



St. Georg Kirchengemeinde-Vorsitzender Jost Fischer (l.) gratuliert Joachim Thurn zur Aufgabe des neuen Pfarrbereiches.



Roland Lahmann (l.), Vorsitzender des Fördervereins St. Georg Salzwedel, berichtete über die Arbeit der Ehrenamtlichen und kündigte das Perverfest vom 8. bis 10. Juni 2018 an. Fotos (2): ann